

Dichtungssatz Getriebegehäuse Yamaha 62Y-W0001-20-00

Art-Nr.: REC62Y-W0001-22 / GTIN: 8435422123730 / Marke: [Recmar](#)



88,19 EUR / Satz

inkl. 19% USt.

Lieferung **Fr. 21. Aug. - Di. 25. Aug. 2026**

Dichtungssatz Getriebegehäuse Yamaha 62Y-W0001-20-00

Dieser Dichtungssatz fasst mehrere aufeinander abgestimmte Dichtelemente für die Überholung einer Baugruppe oder eines Motorbereichs zusammen.

Er wird bei Demontage und Wiederaufbau eingesetzt gealterte oder wiederverwendete Dichtungen verursachen häufig Öl-, Kraftstoff-, Kühlmittel- oder Abgasleckagen.

Produktinformation



Bauteilklassifikation: Dichtungssatz für Motor- oder Baugruppenüberholung

Systemfunktion: Abdichtung mehrerer Motor- oder Baugruppenverbindungen im Servicefall

Kompatible Hersteller: Yamaha

Kompatible Modelle: F40A (66W0 & 66W1), F50A/T/D

Referenznummern:

- **Yamaha:** 62Y-W0001-20-00

FAQ

Welche Aufgabe / Funktion hat das Bauteil genau?

Der Dichtungssatz bündelt mehrere abgestimmte Dichtelemente für eine definierte Baugruppe oder Überholung und stellt die vollständige Abdichtung nach Demontage sicher. Er reduziert das Risiko, einzelne Dichtstellen falsch oder unvollständig auszurüsten.

Woran erkennt man einen Defekt / typische Symptome?

Ein indirekter Defekthinweis ist gegeben, wenn bei einer Revision mehrere gealterte Dichtstellen betroffen sind oder die vorhandenen Dichtungen bereits verhärtet bzw. beschädigt wurden. Fehlende oder falsche Einzelteile im Satz führen später oft zu erneuter Leckage.

Wie prüft / testet man das Bauteil?

Geprüft werden Vollständigkeit, Materialausführung, Konturen und Zuordnung jedes Einzelteils anhand Explosionszeichnung oder Werkstatthandbuch. Vor dem Einbau sollten Dichtflächen und Schraubenbilder mit dem Altteilbestand verglichen werden.

Wann sollte man es ersetzen?

Ein Dichtungssatz sollte immer bei umfassender Demontage oder Überholung verwendet werden; alte Dichtungen sollten nicht wieder eingesetzt werden. Ersetzen ist also präventiv sinnvoll, sobald die Baugruppe geöffnet wird.

Wie prüft man die Kompatibilität?

Wichtig sind OEM-Nummer, Baugruppenumfang des Satzes, Motor- bzw. Seriennummer, Materialvarianten und enthaltene Einzeldichtungen. Entscheidend ist, dass der Satz genau den zu überholenden Bereich abdeckt.